

DAS TUTTLINGER ZELT-FESTIVAL VOM 8. BIS 24. JULI

## Das Wetter am Montag, 11. Juli

Am heutigen Montag wird es wieder etwas freundlicher: Die Sonne kehrt zurück. Mittags kann es bis zu 26 Grad Celsius warm werden. Die Regenschirme können zu Hause bleiben: Unser Wetterexperte Jürgen Hieber rechnet nicht mit Regen.

## Speisekarte im Biergarten

Schweineschnitzel mit Pommes oder Spätzle: 8,80 Euro, Grillhaxe: 8,80 Euro, Salat mit Hähnchen, Thunfisch oder Schafskäse, jeweils 7,80 Euro, Pizza Salami: 3,50 Euro.  
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Wir berichten für euch live vom Berg! Mit Blogs, Fotos und was es sonst noch gibt.

www.facebook.com/schwaebische.sigtut



www.twitter.com/graenzbote



## Im Web

Aktuelles, die einzelnen Veranstaltungen, Bildergalerien, Videos und vieles mehr gibt's bei uns auch online:

www.schwaebische.de/honberg

# Schräg: Zäpfle Bräss begeistern

Die Band aus Billafingen spielen beim Frühschoppen Jazz, Funk und Soul

Von Corinna Blum

TUTTLINGEN - Die einen schlafen am Sonntagmorgen noch und träumen vielleicht gerade vom Konzert von Just Pink vom vergangenen Abend. Die anderen sind bereits wieder auf dem Honberg.

Dort, im Biergarten, ist um 11 Uhr morgens schon wieder emsiger Betrieb: Der Frühschoppen ist angesagt. Noch scheint die Sonne - perfekt, um gemütlich beisammensitzen mit einem Glas Bier, einem vorzeitigen Mittagessen und - wie sollte es beim Honbergsommer anders sein - mit musikalischer Unterhaltung.

### 20 Musiker

Zäpfle Bräss ist eine Blasmusikgruppe und macht Stimmung wie ein ganzer Fasnetsumzug - kein Wunder, mit 20 Mitgliedern ist die Band fast schon ein eigener kleiner Umzug. Die Musiker kommen aus dem kleinen Örtchen Billafingen bei Owingen im Bodenseekreis, laut Bandleader Karle Huber auch das „Zentrum vom Ursprungtal“.

Der Mann mit den weißen Haaren wischt in atemberaubender Geschwindigkeit über die Bühne und scheint Sänger, Tänzer, Trompeter, Dirigent und Publikums-Animateur zugleich zu sein. Außerdem sorgt er dafür, dass jeder Musiker zum Solo-Einsatz kommt - egal, ob mit Soudaphon, Tuba oder Trompete.

### Jeder spielt, was er will

Da eine Vorstellung vermutlich zu lang dauern würde, haben die Billafinger sogar ein Lied über ihre Band geschrieben. „Jeder spielt hier, was er will, manchmal schrill und manchmal schrill“, heißt es in dem Song „Let it Shine“. Schrill ja, schrill nein, und selbst, wenn doch - der Applaus



Die passen nicht mal alle aufs Foto: Ein Teil von Zäpfle Bräss mit Karle Huber (rechts).

FOTO: CORINNA BLUM

vom Publikum ist laut und anhaltend, den Zuschauern gefällt der Mix aus Funk, Soul und Jazz. Der Spaß, der hinter dem Gesamtwerk Zäpfle Bräss steckt, ist deutlich zu spüren. Karle Hubers humorvolle Ansagen und Zwischenbemerkungen voller Anspielungen - „Wir machen ein biss-

chen Stresstest, aber der Kopf bleibt oben“ - tun ihr Übriges, die Leute zu begeistern. „Die sind super“, finden auch Brigitte und Markus Kecht, die unter dem Zeltsegel sitzen und der Band nach jedem Lied zujubeln. Das Ehepaar aus Vorarlberg ist seit Jahren Stammgast auf dem Honberg-Som-

mer - mehr dazu lesen Sie in der Spalte rechts.

Mehr Fotos von Zäpfle Bräss und dem Frühschoppen sehen Sie im Internet unter [www.schwaebische.de/honbergsommer](http://www.schwaebische.de/honbergsommer)

## Der Wetter-Vertrag mit Petrus

Mit dem Wetter ist es ja immer so eine Sache. Braucht man gutes, wird es schlecht, kann es einem gestohlen bleiben, brennt garantiert die Sonne heiß vom Himmel. Das Honberg-Wetter hingegen war bisher brav: Tagsüber war es am Samstag schön. Erst kurz vor dem Auftritt von Just Pink fiel Regen, und der hat auch ganz schnell wieder aufgehört. Gestern, Sonntag, brachen zwar Donner und Regenschauer über Tuttlingen herein, aber erst nach dem Frühschoppen. Tja, und bis zum Konzert von Philipp Poisel schien dann wieder die Sonne. Man könnte meinen, die Veranstalter des Honberg-Sommers hätten einen Gut-Wetter-Vertrag mit Petrus abgeschlossen. Hoffen wir, dass der Vertrag noch zwei Wochen seine Gültigkeit behält. Corinna Blum



## Stammgäste aus Österreich

TUTTLINGEN (cob) - Zwei Stammgäste aus dem Ausland, das hat nicht jedes Musikfestival. Brigitte und Markus Kecht aus Vorarlberg haben 2004 eine Fahrt durchs Donautal gemacht und erfahren, dass in Tuttlingen ein Festival stattfindet. „Seitdem kommen wir jedes Jahr hierher“, erzählt Brigitte Kecht.



Brigitte und Markus Kecht. FOTO: COB

# Auf dem Honberg-Sommer fängt der Himmel an

Philipp Poisel überzeugt mit tiefgründigen und nachdenklichen Liedern

TUTTLINGEN (esc) - „Wo fängt dein Himmel an?“, stimmt Philipp Poisel auf dem Honberg an. Für viele Zuschauer beginnt der Himmel heute genau hier - denn Poisel macht Musik zum Träumen. Eine Gitarre und seine Stimme - mehr braucht der 28-jährige Stuttgarter nicht, um zu überzeugen. Poisel berichtet von den großen und kleinen Geschichten des Lebens. Seine einzigartige Stimme klingt mal melancholisch, mal lebensfroh. Durch seine Art erschafft er auf dem Honberg eine ganz beson-

dere Verbindung zwischen ihm und seinen Zuhörern. Mit geschlossenen Augen scheint er förmlich in seinen Songs zu versinken. Poisel macht keine große Bühnenshow, darum geht es auch gar nicht. Allein seine Stimme und seine Gitarre reichen ihm, um das Publikum auf dem Honberg in Gedanken versinken zu lassen. Bei seinem Song „Bis nach Toulouse“ steigt bei so manchem Zuhörer die Sehnsucht auf. Poisel singt von einer Reise durch Frankreich. Am liebsten möchte man sich in einen alten Bully

setzen und losfahren, dem Abenteuer und der Sehnsucht entgegen.

Die Liebe zum Reisen, Freiheit spüren und ungebunden sein, all das scheint bei seinen Songs durch. Um „Salz auf der Haut und Wind im Haar“ geht es im Song „Im Garten von Gettis“. Die Erinnerungen an den letzten Urlaub am Meer kommen auf, man spürt den Wind in den Haaren. Poisels Songs klingen nicht erfunden, es wirkt, als habe er diese Geschichten alle erlebt. In einem Interview verriet er kürzlich, stolzer Besitzer eines T2-Bullys zu sein und alle Stationen des Songs „Bis nach Toulouse“ abgefahren zu haben. Alle Lieder tragen ein Stück Ehrlichkeit in sich, eine große Portion Gefühl. Er spricht die sensiblen Themen des Lebens an, es geht um Liebe und Loslassen. Die Portion Kitsch, die man sonst aus Liebesliedern kennt, fehlt bei Poisel. Er beleuchtet die Themen, die jeder schon so oft gehört hat, von einer ganz neuen, seiner eigenen Seite. Seine Texte sind stets sehr tiefgründig, Angst, Hoffnung und Sehnsucht sind immer präsent.

### Reisen durch Europa

Galt er vor drei Jahren noch als Geheimtipp, vergrößerte sich seine Fangemeinde stetig. Man spürt, dass es ihm nicht um den großen Erfolg geht, er singt einfach darüber, was er erlebt und was ihn bewegt. Poisel unternahm zahlreiche Reisen durch Europa und Skandinavien. Hier lässt sich erahnen, woher er die Inspiration für seine Lieder nimmt.

TUTTLINGEN (esc) - „Just like a pill“, sang Pink auf der Bühne des Honberg-Sommers - doch diese Show funktionierte ganz ohne Aufputschmittel. Die Covershow „Just Pink“ bot eine spektakuläre Show der Extraklasse. Tanzeinlagen und originale Kostüme des Vorbilds Pink begeisterten die überwiegend jüngeren Zuschauer im Zelt. Gesungen wurden Single-Hits wie „Sober“, „Funhouse“ oder auch „Please don't leave me“.

Einen internationalen Popstar zu imitieren klingt erst einmal nach einer großen Aufgabe. Umso mehr waren die Zuschauer auf dem Honberg auf die Umsetzung gespannt. So eine kräftige und ausdrucksstarke Stimme hatte man Vanessa Henning mit ihrer relativ zierlichen Figur anfangs nicht zugetraut. Spätestens nach dem ersten Song war aber klar, dass sie sich vor ihrem Vorbild in keinsten Weise verstecken muss.

Die energiegeladene Sängerin wusste, wie sie das Publikum in ihren Bann zieht. Die Live-Performance war nah am Original Bühnenprogramm angelegt, übernommen wurde auch eine Vielzahl von Show-Elementen der letzten Tourneen der Künstlerin. Pink fegte über die Bühne und auch gegen Ende der Show war kein Anzeichen von Müdigkeit zu erkennen. Die Stimmung war über das komplette Programm hinweg am Kochen.

So mancher Fernsehzuschauer wird die Sängerin wieder erkannt haben - Vanessa Henning, Finalistin

des TV-Total Castings SSSDSGPs im Jahr 2004, bei dem Stefan Raab Deutschlands einen Grand-Prix-Teilnehmer suchte. Ihre erfolgreiche Teilnahme endete mit Platz vier.

### Klassische Gesangsausbildung

Erste Schritte als Sängerin machte die Rockröhre aus dem Ruhrgebiet bereits mit 17 Jahren als Sängerin in einer Schülerband und in diversen Coverbands. Zudem absolvierte sie eine klassische Gesangsausbildung. Zwei Jahre nach dem Auftritt bei TV-Total nahm die Karriere von Vanessa

Henning richtig Fahrt auf. Sie veröffentlichte die Single „She Bop“ und das Album „Elektric Punk“. Seit März 2010 verkörpert sie das Popsternchen Pink - und das mit großem Erfolg. Ihre Musikerkollegen bestehen aus erfahrenen Musikern, die auch schon mit Größen des Musikgeschäfts wie den Söhnen Mannheims, Farin Urlaub und R. Kelly zusammengearbeitet haben. Für die choreografische Umsetzung der Show ist Dominique Brooks-Daw verantwortlich, die auch bei Musik-Events wie „The Dome“ mitwirkt.



Mal melancholisch, mal lebensfroh: Philipp Poisel.

FOTO: ERIC SCHARFENORT



Die deutsche Pink hat die Bühne voll im Griff.

FOTO: CORINNA BLUM

ANZEIGE

AVANTI  
wohnen statt warten

# Ihr Möbel-Mitnahmemarkt in Spaichingen

www.avanti-spaichingen.de

AVANTI  
wohnen statt warten